

Warum Latein?

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache Latein am Gymnasium Langen

Liebe Eltern!

"Die alten Perser hatten es noch gut. Sie wussten genau, was zur Erziehung ihrer Kinder nötig war: Reiten, Bogenschießen und die Wahrheit sagen."

(Herodot, griechischer Geschichtsschreiber)

Was Herodot empfand, empfinden wir sicherlich erst recht, dass die Welt kompliziert geworden ist. Vor dem Hintergrund, sich in einer globalisierten Welt orientieren zu müssen, wird in Deutschland beständig über Bildung und die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems diskutiert. Nach wie vor ist das Erlernen von Fremdsprachen in der Schule ein wichtiger Baustein, um an der Globalisierung und dem kulturellen Austausch der Länder teilzuhaben.

Nur im gymnasialen Bildungsgang besteht die Möglichkeit, über die modernen Fremdsprachen hinaus Latein zu lernen. Hier stellt sich sofort die Frage, was genau da eigentlich gelernt wird, d. h. welche Themen angesprochen und welche Kompetenzen über die Jahre erworben werden. Deshalb haben wir für Sie und Ihr Kind im Folgenden einige typische Fragen von Eltern und unsere Antworten zusammengestellt, die Ihnen bei Ihrer Entscheidung helfen sollen!

Wie schwer oder wie leicht ist Latein?

Als Faustregel gilt: Wer in den übrigen Fächern des Gymnasiums gut zurecht kommt, wird auch beim Lateinlernen keine Schwierigkeiten haben. **In Aussprache und Rechtschreibung ist Latein leichter** als die modernen Fremdsprachen. Auch wird **kein aktives Sprechen** verlangt, denn die **Unterrichtssprache ist Deutsch**. Es findet also auch **keine Sprechprüfung** statt, was die Lateinschüler immer sehr begrüßen.

Viele Schüler finden es verwirrend, in Klasse 5 und dann wieder in 6 mit einer modernen Fremdsprache mit unterschiedlicher Aussprache und Schreibung zu beginnen. Es fällt ihnen daher oft leichter, im Lateinunterricht "ganz anders" zu lernen als im Unterricht der modernen Fremdsprachen.

Andererseits verlangt Latein Schülern auch einiges an Disziplin ab: noch regelmäßiger und sorgfältiger als in den modernen Fremdsprachen müssen Vokabeln und Grammatik gelernt werden, man muss genau hinschauen auf die Wortbestandteile; manchmal sind einzelne Buchstaben entscheidend – in diesem Sinne wird Latein tatsächlich **ein Lern- und Denktraining, das zu Konzentration und Genauigkeit erzieht** und so in allen anderen Fächern hilft und auf das Studium vorbereitet.

Wozu heute noch Latein?

1) Der größte Teil der im Deutschen gebräuchlichen Fremdwörter geht auf das Lateinische zurück. Wortgeschichte wird beim Vokabellernen oft genug zur Kulturgeschichte über die letzten 2000 Jahre. Die ursprünglichen Bedeutungen solcher Fremdwörter und ihren Bedeutungswandel im Lateinunterricht zu entdecken, verschafft den Schüler/innen (und auch den Eltern!) immer wieder wunderbare Aha-Erlebnisse. Lateinschüler wissen hier einfach mehr.

2) Neun europäische Sprachen sind aus dem Lateinischen entstanden, darunter die schulischen Fremdsprachen Französisch, Italienisch und Spanisch. Die enge Verwandtschaft erleichtert es Lateinschülern/innen, diese Sprachen sehr viel leichter zu lernen. Auch für Englisch bringt Latein eine Erleichterung; denn im Schriftenglisch stammen über 50% aller Wörter aus dem Lateinischen.

3) Durch Latein lernt man auch, so überraschend das klingen mag, die deutsche Sprache besser kennen. Dies aus zwei Gründen:

- Anders als in modernen Fremdsprachen übt man in Latein von Anfang an das genaue Übersetzen ins Deutsche. Dadurch wird das **Ausdrucksvermögen in der deutschen Sprache gefördert.**
- In Latein beschäftigt man sich viel mit Grammatik. Das erleichtert den **"Durchblick" auch für den Aufbau der deutschen Sprache.**

4) Durch den Lateinunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler unvergängliche Werke der Weltliteratur kennen. Die Auseinandersetzung mit diesen Werken versetzt die jungen Menschen in eine Kultur, die unserer heutigen verblüffend ähnlich ist. Auf dem Kulturvergleich, der hierdurch angeregt wird, beruhen sicher die viel gerühmten allgemein menschenbildenden Aspekte des Lateinunterrichts. Der moderne Lateinunterricht und die aktuellen Lehrbücher legen hier besondere Schwerpunkte auf die großen Menschheitsfragen, aber auch auf Aspekte der Sozialgeschichte, wie dem Problem von Freiheit und Unfreiheit oder der Frage, wodurch ein glückliches Leben gekennzeichnet ist.

Unsere Arbeitsweise: Lehrbuch und digitale Medien

Wir arbeiten in den Jahrgängen 6-9 mit einem ansprechenden Lehrbuch (*prima.nova*) und der dazugehörigen Begleitgrammatik. In jeder Lektion werden Grammatik, Wortschatz und Sachwissen anschaulich vermittelt. Themen sind zum Beispiel der römische Alltag oder Mythologie.



Wir legen großen Wert darauf, im Lateinunterricht zeitgemäß zu arbeiten und bedienen uns zunehmend digitaler Medien. Der jetzige Jahrgang 6 arbeitet erstmals unterstützend mit Tablets. Sie dienen uns dazu, schnell und einfach gemeinsam an einer Aufgabe zu arbeiten, Lernvideos und Präsentationen zu erstellen und gleichzeitig den Umgang mit einem digitalen Medium zu schulen. Auch das Smartboard kommt mit interaktiven Übungen immer wieder zum Einsatz. Texte lassen sich einfach für alle visualisieren, gemeinsam erschließen und übersetzen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in solchen Unterrichtsphasen oft die Verantwortung. Diese visuelle Stütze und ein hohes Maß an Eigenverantwortung sind für den Lernerfolg ein großer Gewinn.

Bringt Latein etwas für das Studium?

Nach Aussagen von Hochschulvertretern wissen wir, dass es zu Studienbeginn weniger auf fachliches Spezialwissen als vielmehr auf die Fähigkeit ankommt, methodisch zu arbeiten, logisch zu denken, Fakten systematisch zu ordnen, zu interpretieren und überhaupt geistigen Anforderungen nicht aus dem Weg zu gehen. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache fördert diese Fähigkeiten nachhaltig. Um den lateinischen Texten beizukommen, muss man mit Geduld immer wieder genau hinschauen, analysieren, vergleichen, Lösungen gegeneinander abwägen. Eine Fülle von Einzelfakten muss entschieden, interpretiert und vernetzt werden. Und zum Schluss muss immer wieder darum gerungen werden, den Sinn des lateinischen Textes mit

einer treffenden deutschen Übersetzung wiederzugeben. Diese jahrelange Übung beim genauen Umgang mit Wörtern, Sätzen und Texten fördert die Studierfähigkeit ganz erheblich. Darüber hinaus verfügen Schüler mit dem Erwerb des Latinums nach einigen Jahren des Unterrichts über ein fundiertes Wissen über die europäische Kulturgeschichte der letzten 2500 Jahre, da auch die außerrömische Welt (z. B. Griechenland, Kleinasien, Nordafrika mit ihren historischen Persönlichkeiten und Sagen und Mythen) thematisch einbezogen wird.

Wir hoffen, dass wir Ihnen und Ihrem Kind unser Fach ein wenig schmackhaft machen konnten.

Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden!

Isabella Grüninger grueninger@gylangen.de

Nadine Krispin krispin@gylangen.de